



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCLXXXV. Zane Rittleue in Apenburg giebt 15 Mark für den Priester des
Altars Katharinä in Apenburg, am 10. August 1470.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

CCLXXXV. Zane Rittleue in Apenburg giebt 15 Mark für den Priester des Altars Katharinä in Apenburg, am 10. August 1470.

Wy Hinrik unde Diderick v. d. Sch. Bekennen dat Zane, Henneke Ritleue tho Apenburg nagelathen wedewe — mit vnser witschopp vnd fulbord — hefft ghegeuen nach orem dode vefsteyn marck lüb. tho dem nigen altar darfulues tho Apenborch — — thor ewigen tiden dar by tho bliuende. De — vefsteyn marck schal vnde wil fee sick darfulues bruken te tiid ores leuendes, funder nah ören dode schal sick bruken der XV Mark de prester dem dat altar ghelegghen is — Darvor schal de prester — alle Jar vor danken In synen — missen der armen selen. So hefft vns ghebeden de — Zaneke Rittleue wedewe, dede is vnse vnderfatyn, — wy sodane vefsteyn marck dartho willen bestedighen, dat se bliue tho ewigen tiden by dem denfte godes, So hebben wy — angesehen — oren guten willen — vppe dat de allmechtige god, sine — leue moder — funderliken de hilghe Junefrowe Katheryne, dede is eyn houetfrawe des Altars darvon ghelauet — werde — Hebbe wy — dat — bestedighet — Vnde suluen vefsteyn mark — hebben wy — na tho der tiid vorseueu an dem lande vnser deles, dat dar is geheten dat dre verndel lant, dat tho vorne Schulenborch zeliger dechnisse van vns tho lehne hadde Vnd — sodane land hans titkens na tho der tiid bedrifft vnd vnder sick hefft, dar he vns alle Jarlikes vefstehaluen schepel roggen van tho pachte giff. Vnd were dat de ergenante hans Titkens den acker nicht — bedriuen wolde vnme sodane pacht, so mach Zane effte de prester des Altars vnse deyl vth dhon vnme de pacht wen se willen — — Ock schall de besitter des altars ock holden de lichte tho den altare. Verteynhundert im seuentigsten Jahre am dage Laurentius der hilghen martelers.

Vom Original im Schul. Archiv zu Saltwedel.

CCLXXXVI. Churfürst Albrecht bestätigt denen von der Schulenburg ihre Rechte, Besizungen, Lehen, Angefälle und insonderheit auch das Erbküchenmeisteramt, am 21. Novbr. 1471.

Wir albrecht, — marggraue, Bekennen — das wir haben bestetigt vnd bestetigen mit disem brief vnsern lieben getrewen Busse Ritters Mathias, Berndt, Hanns, Junge Werner vnd diettrichen alle geheysen von der Scholnburg gebruderen vnd vetteren vnd iren Erbenen alle ire gerechtigkeit, freyheit vnd gute gewonhey vnd alle lehenen Erbe vnd gutere vnd auch alle ire briefe ober ire lehenen pfanttschaft guter ober ire freiheit rechtigkeit Vnd obir gute gewonheit vnd funderlichen ire brief Vmb die angefelle die sie haben van allen vnseren vorseuen furstene vnd furstynne stete vnd gantz zuhaldende vnd die nicht Zu ergerne noch zu krencken Sondern allerley argliste. Auch bestetigen Wir In das kuchenmeister Ampt in der marck zu Brandenburg In allen den Rechten vnd massen, Als sie darumb Von vnsern Vorseuen Marggrauen zu Brandenburg Belehnet syen, Vnd als sie das biszhere In ruglicherer nutz vnd were besessen haben, mit vechunt disz briefs, verligelt mit vnserem anhangenden Insigel, der geben ist zu Soltwedel am donnerstag nach Elisabeth Anno etc. LXXI^{mo}.

Nach dem Churmärk. Lehnsopialbuche No. XXVI. fol. 11.